

Telefon: 0 233-25908
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

Gedenken zum 30. Jahrestag des Oktoberfestanschlages

Antrag Nr. 08-14 / A 01150 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 23.10.2009

Anlage:

Antrag Nr. 08-14 / A 01150

Beschluss des Kulturausschusses vom 11. Februar 2010 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage ist der als Anlage beigefügte Antrag Nr. 08-14 / A 01150 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 23.10.2009. Zum Jahrestag des Anschlags auf das Oktoberfest am 26.09.2010 soll von der Stadt München eine Broschüre aufgelegt werden, die das Attentat und seine Folgen sowie die Geschichte der Ermittlungen und die Erinnerung im öffentlichen Raum darstellt. Sie sollte auch im Schulunterricht verwendet werden können. Zudem soll im Rahmen der vorgesehenen Kundgebung und Erinnerungsfeierlichkeiten auch eine öffentliche Veranstaltung konzipiert werden, die sich ausführlich mit der Geschichte des Attentats befasst.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Am 26.09.1980 explodierte am Haupteingang des Oktoberfestes um 22.19 Uhr eine Bombe, die 13 Menschen das Leben kostete und mehr als 200 Menschen verletzte. 68 von ihnen trugen schwerste Verletzungen davon. Der Attentäter, Gundolf Köhler, befand sich unter den Toten. Der Schlussbericht der Sonderkommission zur Aufklärung des Attentats ging von der These der Einzeltäterschaft aus. Der Generalbundesanwalt Kurt Rebmann stellte im Jahr 1982 die Ermittlungen offiziell ein. Hinweise auf das rechtsextreme Umfeld des Attentäters führten nicht dazu, die Tat als politisch motivierte zu betrachten. Ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens wurde von der Generalbundesanwaltschaft 1984 abgelehnt. Auch in 2005, als sich das Attentat zum 25. Mal jährte, hatte ein Antrag auf Wiederaufnahme keinen Erfolg. Seit der Einstellung der Ermittlungen im Jahr 1982 gibt es von unterschiedlichen Seiten immer wieder Bemühungen, doch zu einer Wiederaufnahme des Verfahrens zu gelangen. Ziel ist dabei vor allem, Zeugenaussagen zu gewichten mit Hinweisen darauf, dass der Attentäter Teil einer rechtsextremen Szene gewesen sei, sein Anschlag daher ein politisch motivierter gewesen sei, das Attentat ohne Hintermänner und ohne internationale Verbindungen nicht realisierbar gewesen wäre. Hauptkritikpunkt ist, dass viele Aussagen von Zeugen für den Abschlussbericht nicht ausgewertet worden seien, die Rückschlüsse auf Mitwisser und Mittäter Köhlers nahe gelegt hätten.

Eine ganze Reihe von Autoren hat sich mittlerweile mit dem Attentat selbst und vor allem mit den Ungereimtheiten oder ungeklärten Fragen in den anschließenden Ermittlungen befasst. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema konzentriert sich dabei fast ausschließlich um die „Einzeltäterthese“, die grundsätzlich angezweifelt wird. Im Mai 2009 stellten einige Mitglieder der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine Kleine Anfrage zum Thema „Oktoberfest Attentat – Stasi-Notizen und Indizien betreffend Beteiligung der 'Wehrsportgruppe Hoffmann' sowie Verbindungen zu 'Gladio'“. Diese Anfrage an die Bundesregierung hatte u.a. zum Ziel, genauere Informationen über die Maßnahmen und Erkenntnisse der mit dem Attentat befassten Behörden bei den Ermittlungen zu erhalten. Der umfangreiche Fragenkatalog wurde am 22.06.2009 in der Drucksache 16/13527 des Bundestags beantwortet.

Aufgrund dieser vielen, in der Vergangenheit bereits dazu erschienenen Veröffentlichungen erscheint es nicht sinnvoll, seitens der Landeshauptstadt München ebenfalls eine Publikation herauszugeben, zumal keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

Dem Antrag kann daher nicht entsprochen werden.

Die Landeshauptstadt München wird am 30. Jahrestag des Oktoberfestattentates, dem 26. September 2010, um 10.00 Uhr am Mahnmal auf der Theresienwiese in einer Veranstaltung zusammen mit dem DGB des Anschlags vor 30 Jahren gedenken.

3. Abstimmungen

Die Vorlage ist mit dem Direktorium abgestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, der Verwaltungsbeirat für Stadtgeschichte, Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, Herr Stadtrat Leonhart, sowie die Stadtkämmerei und das Direktorium - Rechtsabteilung haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Dem Antrag Nr. 08-14 / A 01150 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 23.10.2009, zum 30. Jahrestag des Anschlags auf das Oktoberfest am 26.09.2010 eine Broschüre aufzulegen, die auch im Schulunterricht verwendet werden kann, kann nicht entsprochen werden. Er ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
2. Die Landeshauptstadt München wird am 30. Jahrestag des Oktoberfestattentates, dem 26. September 2010, um 10.00 Uhr am Mahnmal auf der Theresienwiese in einer Veranstaltung zusammen mit dem DGB des Anschlags vor 30 Jahren gedenken.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ude
Oberbürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD.
an Abt. 1 (2 x)
an das Direktorium – Rechtsabteilung
an das Direktorium – Stadtarchiv
an das Direktorium – HA II/V 1 (Az.: 115–20 / O-09/1)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat
I. A.